

Donnerstag, 7. Oktober 2004

## Langsam kommt Bewegung in die Halle

Kinder, Jugendliche und der Vereinssport nehmen Angebote von fit•point immer besser an

Von unserem Redakteur  
Klaus-Peter Berg

**Ganz so einfach ist es nicht, den „fit•point tenever“ und die neue Halle für Bewegung am Pfälzer Weg zu finden. Schilder weisen noch nicht den Weg. Man muss sich durchfragen. Dabei hatte jüngst noch Bildungsminister Willi Lemke geschwärmt, das sei die schönste Halle in ganz Bremen.**

Recht hat er. Denn optisch erinnert sie ebenso an ein Raumschiff wie an einen Walfisch. Doch die Optik allein macht es nicht. Es muss Leben in den Bau. Doch auch das ist nicht ganz so einfach. Denn eine Klingel, mit der eine der vier Mitarbeiterinnen zum Öffnen der verschlossenen Tür („Wir wollen nicht, dass hier jeder ohne Kontrolle ein- und ausgeht.“) gerufen werden könnten, fehlt schlichtweg. „Die ist wirklich vergessen worden“, bedauert Gerhard Burghardt, der als einer der Betreuer ständig zwischen der Halle und dem alkoholfreien Jugendcafé in Osterholz-Tenever hin und her pendelt. Also muss man schon ab und zu nachsehen, ob nicht jemand vor der Tür steht und Einlass verlangt.

Nun, inzwischen, rund einen Monat nach Eröffnung der Halle, ist langsam Leben eingezogen. Vor allem die Bewegungslandschaft mit ihren rot-blau-grünen Fußboden-Mosaik wird schon recht gut angenommen



Richtig toben – das kann man täglich in der neuen Bewegungslandschaft in der Halle am Pfälzer Weg in Osterholz. Und die Kinder nutzen das auch weidlich aus.  
Foto: Petra Stubbe

von den Kindern, die hier unter Aufsicht umhertoben, springen oder klettern können.

Auch die Schulen, vor allem die Grundschule am Pfälzer Weg, wickeln einen Teil des Sportprogramms hier ab. Und natürlich auch der TSV Osterholz-Tenever, der gemeinsam mit dem Landessportbund Angebote konzipiert, die Vereins-ungebundene Kinder doch an den Sport und den Verein heranzuführen sollen.

Integrative Arbeit ist vor allem gefragt. Denn hier in Tenever müssen nicht weniger als 16 verschiedene Nationalitäten betreut und integriert werden. Da gilt es, interessante Freizeitangebote zu unterbreiten, die auch genutzt werden. Vor allem Ballspiele sind neben der Bewegungslandschaft gefragt. Fuß-, Hand-, Volley- oder Basketball sind neben der Bewegungslandschaft gefragt. Fuß-, Hand-, Volley- oder Basketball sind neben der Bewegungslandschaft gefragt. Doch auch andere Sportgeräte wie Springseile, Tischtennischläger, oder Schachspiele können genutzt werden. Und das vorerst kostenlos.

An Wochenenden kann die Halle gegen Gebühr auch für Geburtstagsfeiern und andere freie Gruppen gebucht und genutzt werden. Ganz langsam, so freut sich auch Projektleiterin Birute Freimuth, füllt sich das Belegungsbuch. Und vor allem in der trüben Jahreszeit, wenn Sport im Freien weniger Spaß macht, dürfte die neue Halle für Bewegung aus allen Nähten platzen. Und bis dahin sollte auch ein Klingel installiert sein.